
7. Januar 2004

Pressebericht Nr. 2 / 2004

Gemeinde Saterland plant wichtige Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen

1. Nordumgehung Strücklingen

Das für die Realisierung der Nordumgehung Strücklingen notwendige Areal wurde bereits im Rahmen eines in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts durchgeführten Flurbereinigungsverfahrens im Wesentlichen zur Verfügung gestellt, erinnert Bürgermeister Hubert Frye. Man kann den seinerzeit Verantwortlichen hier eine sehr zukunftsweisende Sicht bescheinigen, so Frye weiter.

Nunmehr hat die Gemeinde im Jahre 2003 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung der Nordumgehung Strücklingen geschaffen. Mit der Bewilligung des Zuschusses aus Mitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von 75 % und darüber hinaus der Ergänzungszuweisung durch das Land Niedersachsen in Höhe von 15 % ist der Weg für den Bau der Straße geebnet. Mit der Realisierung der Maßnahme wurde im Jahre 2003 begonnen. Ausgaben in Höhe von rd. 231.000,00 Euro wurden getätigt, worauf eine erste Zuschussrate von 120.000,00 Euro ausgezahlt wurde. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 3,8 Mio. Euro geschätzt.

Die Hauptgewerke wurden Ende 2003 ausgeschrieben, die Angebote werden im Februar 2004 erwartet. Danach werden ab Februar/März 2004 die Herstellung des Sandkoffers realisiert und in der Zeit von April bis Oktober 2004 die neue Brücke über die Sagter Ems gebaut. Abgeschlossen wird die Maßnahme voraussichtlich im Haushaltsjahr 2005.

Die Maßnahme ist für den Norden der Gemeinde Saterland eine herausragende Verkehrsinfrastruktureinrichtung. Die Bahnhofstraße wird eine erhebliche Entlastung vom Durchgangsverkehr erfahren und damit von erheblichem Verkehrslärm für die

Anlieger entlastet. Das Gewerbegebiet Bollingen erhält eine direkte Anbindung an die Bundesstraße 72 und 438 und ist dann hervorragend an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Über die B 72 ist nach wenigen Kilometern die Autobahn 28 erreichbar. Nach Fortführung der Umgehungsstraße über die Ostermoorstraße, die vom Landkreis Cloppenburg geplant ist, wird auch die Verkehrsanbindung für die Gewerbebetriebe in Ramsloh in diese Richtung erheblich verbessert. Darüber hinaus führt die Entlastung auch zu einer Attraktivitätssteigerung der Geschäftsstraße. Es ist eine Investition in die Zukunft und eröffnet neue Chancen, resümiert Frye.

2. Innerörtliche Entlastungsstraße

Die Schulstraße in Ramsloh ist schon heute durch den Verkehr zum Schulzentrum, zum Freizeitbad, zur Grundschule, zum Kindergarten und zur Tennisanlage hohen Verkehrsbelastungen ausgesetzt. Diese Belastungen werden sich noch erhöhen, wenn das Gymnasium realisiert wird. Es ist Anliegen der Gemeinde Saterland, diese Belastungen durch eine innerörtliche Entlastungsstraße über die Fortführung der Schulstraße entlang der B 72, die Moorgutsstraße und die Raiffeisenstraße zu entlasten, teilt Bürgermeister Hubert Frye mit. Für diese Maßnahme sind in den Haushalt insgesamt Mittel in Höhe von 622.000,00 Euro eingestellt worden. Auch diese Maßnahme führt daher zu einer erheblichen finanziellen Belastung der Gemeinde, die nur zu tragen ist, wenn die Förderung mit Mitteln aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz gelingt. Erhofft wird eine Zuschussquote von 75 %. Das hierfür erforderliche Verkehrskonzept hat der Rat der Gemeinde in seiner Sitzung am 15.12.2003 beschlossen. Der Zuwendungsantrag wird der Bezirksregierung im Januar 2004 vorgelegt werden.

Hubert Frye
Bürgermeister